



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lr-
ed.de

Erding, 14.07.2016

Az.:
2014-2020/StruVU/010

Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt am 29.06.2016

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra

Forster, Rainer

Geiger, Florian

Gruber, Michael

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Lanzinger, Rupert

Oberhofer, Michael

Vertretung für Heinz Grundner

Peis, Johann

Schreiner, Hans

Schwimmer, Jakob

Ways, Rudolf

Vertretung für Horst Schmidt

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin

Büro Landrat

Gutt, Georg

Kreisentwicklung/ÖPNV zu TOP 3 bis 10

Huber, Matthias

Liegenschaftsmanagement zu TOP 2

Thomas, Wolfgang

Kreisentwicklung zu TOP 1

Wackler, Angelika

Protokoll

Ferner nehmen teil:

Herr Menath, Herr Gruber und Herr Kirchner von der Münchner Verkehrs- und Tarifbund GmbH (MVV)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - mit Gesamtabstimmung
Vorlage: 2016/1976
 - 1.1. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - Abstimmung
Antrag KR Schreiner
 - 1.2. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 – Abstimmung
Antrag KR Geiger
 - 1.3. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - Abstimmung
Antrag KR Gruber
2. ED 1 - Ausbau Niederstraubinger Straße (GVS) mit Anbindung an die ED 1
Vorlage: 2016/1987
3. Jahresfahrplan 2017
Vorlage: 2016/1991
 - 3.1. Jahresfahrplan 2017 - Abstimmung Einzelantrag KR Geiger
4. Bekanntgaben und Anfragen
 - 4.1. Anfrage Kreisrat Geiger - Ergebnisse Fahrgastzählung
 - 4.2. Bekanntgabe Verwaltung - Absage geplante Sitzung am 25.07.2016 - Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - mit Gesamtabstimmung Vorlage: 2016/1976

Der Vorsitzende verweist auf die ausführliche Vorlage und die darin aufgeführten Positionen. Er begrüßt von der Verwaltung, Kreisentwicklung, Frau Widl und Herrn Thomas. Er bittet um Wortmeldungen zur Vorlage.

Kreisrat Schreiner bittet um eine Möglichkeit, gegen die Positionen B III Z 2.2.2 und B III Z 2.3.5 die sich auf die Walpertskirchener Spange beziehen, stimmen zu können ohne die restlichen Positionen negativ bewerten zu müssen.

Kreisrat Geiger macht folgende Anmerkungen, zu einzelnen Positionen des Beschlussvorschlages:

- Erster Abschnitt, „*der Zuschnitt der Region München... nicht mehr zeitgemäß ist*“. Dies könne er nicht mittragen. Die Grünen im Landkreis Erding seien der Meinung, dass der Zuschnitt gut sei.
- Zu Präambel, Zweiter Absatz, Bezüge zur Europäischen Metropolregion München (EMM). Er erklärt, dass die Bezüge zur EMM enthalten sein sollten, da die EMM ein wichtiger Akteur sei und gerade weil manche Landkreise nicht Mitglied in der EMM seien.
- Zu B III G 2.1.2, Letzter Satz. Er findet, dass wenn dieses Gesamttariffsystem kommen sollte und die Vorteile sehr groß seien, dann könne man bis zu einem gewissen Umfang finanzielle Lasten mittragen.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob er dann die Lasten für Landshut, Mühldorf u. s. w. vom MVV übernehmen lassen möchte und die anderen sollten nichts zahlen, denn dies würde dieser Punkt bedeuten. Er fügt hinzu, dass der Landkreis nicht gegen eine Ausweitung oder Änderung des Modelles sei, aber jeder sollte das, was er haben möchte, selbst bezahlen. Er schildert als Beispiel die bisherigen Gespräche zur möglichen MVV Strecke München Dörfen.

Kreisrat Geiger findet, dass dies vorbehaltlich weiterer Beschlussfassungen sei. Er sei der Ansicht, dass wir dies nicht von Anfang an ausschließen sollten, da sich vielleicht mehr Vorteile ergeben, wie momentan erkennbar seien.

Der Vorsitzende verliest den betreffenden Passus: „*Der Tarif in der Region München soll vereinfacht werden und überall in der Region gelten. Ein großräumiger Tarif soll angestrebt werden.*“ Er erklärt, dass er nicht dagegen sei, nur sollte jeder dies dann bezahlen.

Es könne auch nicht sein, dass die EMM erkläre, sie unterstützen gewisse Bereiche aber zahlen sollte dies der MVV. Er erinnert daran, dass die EMM überhaupt nicht deckungsgleich zur MVV wäre und man hier nicht ein Stück der Souveränität des Landkreises abgeben sollte.

Kreisrat Geiger fährt mit seinen Positionen fort:

- Zu B III 8. Der Forderung „*Öffnung des Sonderlandeplatzes Oberpfaffenhofen*“ könne er nicht zustimmen, da sie grundsätzlich gegen den Ausbau und die Öffnung weiterer regionaler Flughäfen seien.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- Zu A I G 1.5 Streichung Satz „*Inbesondere im Verdichtungsraum...*“ Er findet, dass dies zutreffe, ohne die Nöte der Anderen auszuschließen.
- Zu A I G 2.2, Streichung „*Stadt München verzeichnet die mit Abstand höchsten Miet- und Immobilienpreise.*“ Dies würde nicht bedeuten, dass wir im Landkreis Erding nicht auch hohe Miet- und Lebenshaltungskosten hätten.
- Zu B II G 1.3, Letzter Satz. Er findet eine Streichung nicht nötig.

Kreisrat Geiger teilt mit, dass dieser Beschlussvorschlag viele Dinge enthalte, die er begrüßen könne, aber wenn es keine Möglichkeit der Änderung einzelner Punkte gäbe, könne er am Schluss leider keine Zustimmung erteilen.

Der Vorsitzende schlägt ihm und Kreisrat Schreiner folgendes vor: Entweder vorweg über die Anträge abstimmen zu lassen um dann am Schluss eine Gesamtabstimmung durchzuführen oder beide stellen im Detail nochmal ihre Anträge dar, damit im Protokoll die andere Position vermerkt werden kann.

Kreisrat Schreiner würde seine Positionierung gerne in Form eines Abstimmungsergebnisses sehen.

Der Vorsitzende übernimmt den Antrag und erklärt, dass er davon ausgehe, dass insgesamt darüber Einverständnis bestehe die Positionen dann abstimmen zu lassen.

Er wiederholt, den von KR Schreiner erklärten Antrag zu Punkt: B III Z 2.2.2 und B III Z 2.3.5, wo dieser eine andere Formulierung gewünscht hatte.

Kreisrat Schreiner wirft ein, dass er nicht eine andere Formulierung, sondern eine komplette Streichung beantragen möchte.

Der Vorsitzende übernimmt dies und bittet um Handzeichen für den Antrag von Kreisrat Schreiner

Abstimmung: Ja 2 Nein 11 Antrag mehrheitlich abgelehnt
(Ja Stimmen: Forster, Schreiner)

Der Vorsitzende wiederholt die von KR Geiger genannten Punkte seines Antrages, nämlich:

- vom Beschlussvorschlag, der erste Satz,
- zur Präambel, der zweite Absatz,
- B III Z 2.2.2 – Flughafen München

Kreisrat Geiger wirft ein, dass vorher noch der Punkt B III G 2.1.2 komme.

Kreisrat Gruber möchte zur weiteren Vorgehensweise eine Frage stellen. Er erklärt, dass er zu einigen dieser Punkte zustimmen würde, zu anderen nicht und schlägt vor, zum jeweiligen Block eine Abstimmung durchzuführen.

Der Vorsitzende erklärt, dass nicht zu jedem Absatz eine Abstimmung durchgeführt werden sollte, sondern Abstimmungen entsprechend der jeweiligen Anträge der Kreisräte durchgeführt werden sollten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende übernimmt diesen Antrag und bittet um Handzeichen:

Abstimmung: Ja 4 Nein 9 Antrag mehrheitlich abgelehnt
(Ja Stimmen: Gruber, Geiger, Forster, Schreiner)

Kreisrat Peis schließt sich den Vorschlägen der Verwaltung an und möchte zu den Anregungen der Kollegen noch hinzufügen, dass es wichtig und unabdingbar sei im Regionalplan unsere regionale Sicht und Bedürfnisse darzustellen. Als Beispiel fügt er die Mitgliedschaft in der EMM hinzu, welche nur Kosten für Gutachten verursachen würde und den Sonderlandeplatz Oberpfaffenhofen, den er als Entlastung der Region sehe und als weitere Argumentation gegen eine dritte Startbahn.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet **der Vorsitzende** um Handzeichen zum vorliegenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0048-20

Der Landkreis Erding ist weiterhin der Auffassung, dass der Zuschnitt der Region München aufgrund der tatsächlichen wirtschaftlichen Beziehungen und deren Beschäftigungseffekte nicht mehr zeitgemäß ist. Leider sind die Ergebnisse eines entsprechenden Gutachtens des Instituts der Deutschen Wirtschaft nicht in die Neuaufstellung des LEP 2013 eingeflossen.

Zu Präambel

„Die weltoffene Region München, als Kern der EMM, zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und Wirtschaftskraft aus.

Die Region München arbeitet intensiv mit der gesamten EMM zusammen.“

Da nicht alle Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes (RPV) auch Mitglieder in der Europäischen Metropolregion München (EMM) sind, sollten Bezüge dahingehend nicht in den Regionalplan aufgenommen werden.

Zu A I G 1.5 und A I G 4.2

„G 1.5 Die Freiräume sollen gesichert werden.“

„G 4.2 Freiflächen und ihre Funktionen sollen erhalten und geschützt werden.“

Bei den vielfältigen Nutzungsansprüchen an die Freiräume insbesondere auch durch den Bedarf an Ausgleichs- und Ersatzflächen für bauliche Anlagen ist ein mindestens regionsweites Ausgleichsflächenmanagement anzustreben. Dabei sind die Erfordernisse der bäuerlichen Landwirtschaft besonders zu berücksichtigen.

Zu B II Z 4.6.1

„Z 4.6.1 System regionaler Grünzüge (B II Z 4.2.2 unverändert).“

Der regionale Grünzug zwischen St 2084 und A 92 ist in seiner Funktionsfähigkeit zu erhalten.

Zu B III G 2.1.2

„G 2.1.2 Der Tarif in der Region München soll vereinfacht werden und überall in der

Region gelten. Ein großräumiger Tarif soll angestrebt werden.“

Die Einführung eines einheitlichen regionsweiten Tarifes im ÖPNV darf nicht zu finanziellen Lasten einzelner Aufgabenträger im MVV gehen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Zu B III Z 2.2.1

„Z 2.2.1 Die Magistrale Paris, München, Salzburg, Wien, Budapest muss leistungsfähig ausgebaut werden, insbesondere im Abschnitt München – Mühldorf – Freilassing.“

Der Landkreis Erding unterstützt die Forderung nach einem leistungsfähigen Ausbau der Magistrale Paris-München-Salzburg-Wien-Budapest.

Zu B III Z 2.2.2

„Z 2.2.2 Der Flughafen München muss an den Regional- und Fernverkehr sowie an

den schienengebundenen Güterverkehr durch den Bau der Walpertskirchener

Spange mit Anschluss an die Strecke München - Mühldorf angebunden werden.“

Die Forderung nach einer Anbindung des Flughafen München an schienengebundenen Regional- und Fernverkehr über die Walpertskirchner Spange entspricht einer langjährigen Forderung des Landkreises.

Zu B III Z 2.3.5

„Z 2.3.5 Der Erdinger Ringschluss zwischen der Neufahrner Kurve und der Walpertskirchener Spange muss realisiert werden.“

Der Landkreis begrüßt die Forderung für den S-Bahn-Lückenschluss zwischen Flughafen München und Erding in Verbindung mit der Neufahrner Kurve und der Walpertskirchner Spange und drängt auf einen zügigen Abschluss der Planfeststellung.

Zu B III 8

„8 Luftverkehr (inhaltlich unverändert wie bisher B V 5)“

Der Landkreis Erding fordert zur Entlastung des Flughafen München weiterhin die Öffnung des Sonderlandeplatzes Oberpfaffenhofen für den Geschäftsreiseverkehr.

Zu A I G 1.5 Begründung

„Insbesondere im Verdichtungsraum, die Stadt München ist die am dichtest besiedelte Großstadt Deutschlands, die Landkreise München und Fürstenfeldbruck sind die am dichtest besiedelten Landkreise Bayerns (Stand 2015), ist der sorgfältige Umgang mit den Freiräumen von zentraler Bedeutung.“

Der sorgfältige Umgang mit Freiflächen ist nicht nur ein Bedürfnis der Landeshauptstadt und einzelner Landkreise.

Der letzte Satz in der Begründung zu A I 1.5 ist zu streichen.

Zu A I G 2.2 Begründung

„Die Stadt München verzeichnet die mit Abstand höchsten Miet- und Immobilienpreise Deutschlands.“

Nicht nur in der Landeshauptstadt sind Miet- und Immobilienpreise hoch.

Der dritte Satz in der Begründung zu A I 2.2 ist zu streichen.

Zu B II G 1.3 Begründung

„Dem Leitbild der kompakten, funktional gemischten Siedlungsstruktur mit seinen ökologischen Vorteilen gegenüber monostrukturierten, verkehrlich unzureichend angebundenen Neubausiedlungen ist Rechnung zu tragen.“

Der letzte Satz vermittelt den Eindruck, dass Neubausiedlungen generell monostrukturiert und verkehrlich unzureichend erschlossen sind. Er ist zu streichen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 3 Stimmen**
(Gegenstimmen: Geiger, Forster, Schreiner)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1.1. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - Abstimmung Antrag KR Schreiner

Wortprotokoll siehe TOP 1

Beschluss: StrVU/0049-20

Streichung der Punkt: B III Z 2.2.2 und B III Z 2.3.5

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 11: 2 Stimmen**
(Ja Stimmen: Forster, Schreiner)

1.2. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - Abstimmung Antrag KR Geiger

Wortprotokoll siehe TOP 1

Beschluss: StrVU/0050-20

Streichung von folgenden Punkten:

- vom Beschlussvorschlag, der erste Satz,
- zur Präambel, der zweite Absatz,
- B III Z 2.2.2 – Flughafen München,
- B III G 2.1.2,
- B III 8,
- A I G 1.5 und A I G 2.2 und - B II G 1.3.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 11 : 2 Stimmen**
(Ja Stimmen: Geiger, Forster)

1.3. Gesamtfortschreibung Regionalplan Region 14 - Abstimmung Antrag KR Gruber

Wortprotokoll siehe TOP 1

Beschluss: StrVU/0051-20

Streichung der Präambel.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 9 : 4 Stimmen**
(Ja Stimmen: Gruber, Geiger, Forster, Schreiner)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. ED 1 - Ausbau Niederstraubinger Straße (GVS) mit Anbindung an die ED 1 **Vorlage: 2016/1987**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und bittet Herrn Huber, Fachbereich Liegenschaftsmanagement, um Erläuterungen.

Herr Huber berichtet, dass das Staatliche Bauamt die Vereinbarung mit der Gemeinde bereits in diesem Jahr schließen möchte. Dafür sei die Freigabe des Ausschusses, für eine Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2017 von Nöten. Er fügt hinzu, dass wir nach dem BayStrWG verpflichtet seien, uns an den Kosten zu beteiligen, da es sich um den Ausbau einer bereits bestehenden Kreuzung handle.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0052-20

Das Staatliche Bauamt wird beauftragt, die Vereinbarung zum Kreuzungsumbau abzuschließen.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen die benötigten Haushaltsmittel in 2017 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Jahresfahrplan 2017 **Vorlage: 2016/1991**

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreiche Vorlage, der folgende Anlagen beigelegt wurden: Ausarbeitung des MVV, Übersicht der Fahrplanwünsche und Antrag von Kreisrat Geisberger. Zusätzlich verteilt der Sitzungsdienst ein Unterstützungsschreiben der CSU-Fraktion, zum genannten Antrag von KR Geisberger.

Im Anschluss begrüßt er von der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) die Herren Menath, Gruber, Kirchner und von der Verwaltung, Bereich ÖPNV/Personennahverkehr, Herrn Gutt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die in der Übersichtsliste aufgeführten Fahrplanwünsche für den Fahrplan 2017 der Reihe nach durchzugehen. Er erklärt, dass die Wünsche bereits vorab von der Verwaltung geprüft und eine Empfehlung dazu abgegeben wurde.

Herr Gutt erläutert Position 1 – Linie 445

Kreisrat Ways möchte wissen, ob die Gemeinde über den möglichen Wegfall der Haltstelle informiert wurde.

Herr Gutt verneint dies. Da noch kein Beschluss dazu vorlag und man dem Ausschuss nicht vorgreifen wollte.



Der Vorsitzende regt an, in Zukunft der Gemeinde vorab die Überlegungen und die geplanten Maßnahmen mitzuteilen. Er fügt hinzu, dass man sich bisher immer darauf verständigt habe, Linien nur einzustellen, wenn die Frequentierung nicht ausreichend sei. Bei den aufgeführten 0 bis 3 Fahrgästen sei eine Streichung vertretbar.

Herr Menath erläutert Position 2 – Linie 445

Kreisrat Ways möchte wissen, ob bei der Gemeinde angefragt wurde, ob diese sich an den Kosten beteiligen würde.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass man die Frage zur Übernahme der Kosten bereits öfters hatte, wenn eine Linie, innerhalb einer Verwaltungsgemeinschaft, ausgeweitet wurde. Bei dieser Linie lägen die Fahrgastzahlen unter 6 Personen und die Fahrt sei umlaufbedingt nicht nötig. Er erklärt, dass für solche Fälle vereinbart wurde, diese ohne Rücksprache bei den Gemeinden zu streichen.

Herr Gutt erläutert Position 3 – Linie 507

Kreisrat Ways schildert die Örtlichkeiten und macht Vorschläge zu alternativen Fahrtwegen und Haltestellen.

Es entsteht eine rege Diskussion über die Örtlichkeiten und möglichen Haltestellen und die daraus resultierenden Vor- und Nachteile.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass es sich hierbei um einen Einzelwunsch der Gemeinde Moosinning handle und die Punkte mit bisherigen Fällen übereinstimmen. Er schlägt vor, die Maßnahme umzusetzen, vorausgesetzt dies sei technisch möglich, die Anschlusszüge wären erreichbar und die Gemeinde übernehme die Mehrkosten.

Kreisrat Peis unterstützt den Vorschlag des Vorsitzenden.

Herr Menath und **Herr Gutt** erläutern die Positionen 4 bis 10

Zur Position 9 fügt Herr Gutt hinzu, dass dieser Wunsch des Verkehrsunternehmers an die Stadt Erding weitergeleitet wurde, da es sich um eine Stadtbuslinie handle. Sollte die Stadt Erding die Mehrkosten übernehmen, könne man diesem Wunsch zustimmen.

Herr Menath erläutert die Position 11 – Linie 561

Die Verwaltung/MVV empfiehlt diesen Wunsch der Gemeinde Steinkirchen/Bockhorn nicht umzusetzen, da man davon ausgehe, dass nur eine geringe Nachfrage vorliegen würde.

Kreisrat Schreiner, (*auch Antragssteller*) berichtet, dass die bereits vorhandenen Verbindungen relativ gut angenommen werden, am Vormittag jedoch eine Lücke von etwa 3 ½ Stunden vorläge. Er bittet zu bedenken, dass sich die Arbeitszeiten in vielen Bereichen nach hinten verschoben hätten und ein Angebot nur genutzt werden könnte, wenn eines vorhanden sei.



Kreisrat Geiger schließt sich der Argumentation von KR Schreiner vollumfänglich an. Er weist darauf hin, dass der Ausschuss, wenn er sich den bisherigen Vorschlägen der Verwaltung anschließen würde, bereits ca. 52.000 € eingespart hätte. Er findet, dies wäre eine der sinnvollen Stellen die Mittel zu reinvestieren.

Der Vorsitzende fragt nach den Anbindungen vergleichbarer Orte.

Herr Gutt sichtet seine Unterlagen und erklärt, dass bei vergleichbaren Orten ebenfalls eine Lücke von ca. 3 bis 3 ½ Stunden vorläge. Er erklärt, dass diese Lücke auch dazu diene, dass der Unternehmer eine Pause einplanen könne. Eine Pause gelte für einen Unternehmer erst dann als Pause, wenn er den Fahrer nicht mehr bezahlen müsse, also mehr als zwei Stunden. Dies sei im Tarifvertrag so geregelt. Zudem habe man, als man die Lücken eingeführt habe, diese Zeiten ausgewählt, da diese schlecht genutzt wurden.

Der Vorsitzende findet es schwierig dem Wunsch zu entsprechen, wenn in vergleichbaren Orten ebenfalls dieses Zeitfenster vorhanden sei. Er schlägt vor, mit dem nächsten Wunsch, *Punkt 12. Angleichung der Fahrt am Nachmittag*, zu beginnen, da dieser Wunsch nicht so problematisch sei aufgrund vorhandener Leerfahrten.

Es entsteht eine rege Diskussion über die Entstehung der Zeitlücke, der möglichen Fahrtzeiten vor und nach der Lücke und einer Verschiebung der allgemeinen Arbeitszeiten, des Arbeitsbeginnes.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die generelle Frage nach dem Gleichbehandlungsgebot stellen würde, wenn diese Verdichtung am Vormittag umgesetzt werden würde. Dies müsse man dann den Nachbargemeinden, in vergleichbarer Lage, ebenfalls anbieten. Er schlägt vor, den erstgenannten Wunsch aus diesem Grund nicht durchzuführen und erinnert noch an die Deckelung der ÖPNV Ausgaben und die geplante Reduzierung der Kosten.

Mit den Ergebnissen der Auszählung habe man weitere Informationen zur Beurteilung und Diskussion.

Kreisrat Ways fragt, ob die Deckelung der ÖPNV Kosten mit dem Haushalt 2016 beschlossen wurde.

Der Vorsitzende berichtet, dass diese Forderung in 2014, für den Haushalt 2015, von Seiten der Gemeinden kam und dass der Gemeindegemeinsamkeitssitzende Wiesmaier diese vehement vorgetragen und um Einsparungen und Verzicht auf Erhöhungen gebeten habe.

Kreisrat Schwimmer bittet darum den damals, nach langer Diskussion, geschlossenen Konsens nicht in Frage zu stellen mit Begründungen wie, die Arbeitswelt hätte sich geändert. Nach seiner Kenntnis wurde der Entschluss auch aufgrund der Vergleichszahlen mit anderen Landkreisen getroffen, die aussagten, dass es kaum einen Landkreis in der Region OBB gebe, der so viel Geld für Busverbindungen ausgeben würde.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Gutt erläutert die Positionen 13 – Linie 562

Der Vorsitzende merkt an, dass dies eine ähnliche Situation wie im vorherigen Fall sei.

Herr Gutt empfiehlt, diesen Wunsch nicht umzusetzen, da die Fahrgastzahlen vermutlich nicht steigen werden, sondern sich nur auf drei statt der bisherigen zwei Fahrten verteilen werden.

Kreisrat Geiger würde das Gehörte anders argumentieren. Die Nachfrage um diese Zeit/Linie sei so gut, dass sehr deutlich mit einer Steigerung der Nachfrage zu rechnen sei, wenn dann noch mehr Flexibilität entstände. Er erinnert noch an die bereits eingesparten Mittel.

Der Vorsitzende ist sich nicht sicher, ob es eine positive Veränderung wäre, wenn der Bus dann mit so wenigen Fahrgästen fahre und nennt die Stichworte Ökologie und Ökonomie.

Kreisrat Schreiner spricht sich für die Umsetzung aus und erinnert daran, dass Taufkirchen nun ein Mittelzentrum sei. Er findet, dass von einem Mittelzentrum eine regelmäßige Anbindung zum Oberzentrum sinnvoll sei.

Der Vorsitzende verweist auf den Punkt 14, bei diesem handle es sich ebenfalls um Taufkirchen und um einen sinnvollen Vorschlag der laut Verwaltung umgesetzt werden könnte. Er stellt fest, dass es immer eine gute Frage sei, was mit dem Geld umgesetzt werden soll. Auf der einen Seite gebe es ökologische und effektive Überlegungen, nur die großen und starken Linien zu stärken. Auf der anderen Seite möchte man eine Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in der gesamten Fläche vorhalten, weshalb ein gewisses Grundangebot in den ländlichen Bereichen nötig sei. Man könne dazu viel diskutieren, er halte sich an dies, was als grundsätzliche Linie beschlossen worden sei und an die Empfehlungen der MVV/Verwaltung, da diese den größten Erfahrungswert vorweisen könnten und die bisherigen Überlegungen immer sehr treffend beschrieben wurden.

Kreisrat Peis sieht einen Bedarf zur Schließung des Fensters kritisch. Er regt an, den Bedarf am Vormittag im ganzen Landkreis erstmal zu untersuchen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Überlegung zu zusätzlichen Fahrten bereits am Nachmittag durchgeführt und auch Fahrten umgesetzt wurden. Speziell zu den Schülerverkehren, da hier die stärkste Frequentierung vorläge. Zum nächsten Fahrplan erhalte die Verwaltung die Auswertungen präsentiert zu den Tagesrandlagen, zum Beispiel für den Abendverkehr die „Theaterfahrt“. Er findet, es sollte nicht alles mehrfach untersucht werden, sondern jetzt erstmal diese Auswertungen abgewartet werden. Zudem liege noch der Antrag für die regionalen Untersuchungen für den südwestlichen Bereich des Landkreises Erding vor.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Gutt und **Herr Menath** erläutern die Positionen 14 bis 18
Zu Punkt 15 teilt Herr Gutt mit, dass die Gemeinde zwischenzeitlich mitgeteilt habe, dass sie die Mehrkosten nicht übernehmen wird.

Kreisrat Schreiner hat noch eine Frage zum Punkt 18. Zu diesem wurde von Herrn Gutt erklärt, dass für das Gutachten gewisse Kosten entstehen werden. Er fragt, ob eine grobe Schätzung zu den Kosten abgegeben werden kann.

Herr Gutt schätzt grob mit Kosten in Höhe von ca. 20.000 €.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass dieser Bereich nicht mit der sonst üblichen Qualität bedient werde und es deshalb wichtig sei, eine vernünftige Grundstruktur anzubieten.

Der Vorsitzende resümiert und erklärt, dass der Ausschuss insgesamt dem Vorschlag der Verwaltung folgen würde, wobei sich Punkt 15 erledigt habe, da die Gemeinde die Kosten nicht übernehme. Er prüft ob bei allen Punkten der Übersichtliste eine Empfehlung vermerkt wurde und fügt folgendes hinzu:

Punkt 9 - wird umgesetzt, wenn die Stadt die Mehrkosten übernimmt,
Punkt 18 - würde man ebenfalls umsetzen,
Punkt 3 - werde man, wie besprochen, abändern und erst noch überprüfen.

Kreisrat Geiger beantragt eine Einzelabstimmung zu den Punkten 11 und 13.

Der Vorsitzende bittet um Handzeichen zu folgender Abstimmung:
Zustimmung zur Umsetzung der Punkte 11 und 13.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 6 Antrag abgelehnt, aufgrund fehlender Mehrheit.

(dafür Ways, Gruber, Geiger, Forster, Bauernfeind, Schreiner)

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet **der Vorsitzende** um Zustimmung zum grundsätzlichen Beschluss zum ÖPNV Fahrplan 2017:

Beschluss: StrVU/0053-20

Die laufenden Nummern 1 – 6, 9, 12, 14, 16 - 18 werden umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 2 Stimmen**

(Gegenstimmen: Geiger, Forster)

3.1. Jahresfahrplan 2017 - Abstimmung Einzelantrag KR Geiger

Wortprotokoll siehe TOP 3

Beschluss: StrVU/0054-20

Einzelabstimmung zur Umsetzung der Punkte 11 und 13.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit Stimmengleichheit 6 : 6 Stimmen**
(Ja Stimmen: Ways, Gruber, Geiger, Forster, Bauernfeind, Schreiner)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Anfrage Kreisrat Geiger - Ergebnisse Fahrgastzählung

Kreisrat Geiger möchte wissen, bis wann die Ergebnisse der Fahrgastzählungen vorliegen werden.

Herr Gutt berichtet, dass die Fahrgastzählungen bereits durchgeführt wurden und auch eine Grobauswertung gemacht wurde. Die Schlusserwertung benötige jedoch noch etwas Zeit.

Herr Menath fügt hinzu, dass er momentan davon ausgehe, dass die Ergebnisse der statistischen Aufbereitung bis spätestens Ende Juli vorliegen werden.

Kreisrat Gruber erfragt, ob die Ergebnisse den Kreisräten gleich zugeschickt werden.

Herr Gutt erklärt, dass es sinnvoll sei, die umfangreichen Ergebnisse vorzustellen und zu erläutern.

Der Vorsitzende regt an, nach der Vorstellung im Ausschuss die Unterlagen den Kreisräten zur Verfügung zu stellen.

4.2. Bekanntgabe Verwaltung - Absage geplante Sitzung am 25.07.2016 - Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die für den 25.07.2016 geplante Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt aufgrund mangelnder Tagesordnungspunkte entfallen wird.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte